



## Verein der Förderer und Freunde des Heinrich Pesch Hauses

Im Verein der Förderer und Freunde des Heinrich Pesch Hauses haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus der Metropolregion Rhein-Neckar zusammengetan, um die so wichtige Bildungsarbeit zu fördern: durch eigenes Engagement, durch Mitarbeit, Spenden oder einfach durch Mitgliedsbeiträge.

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck, indem er gesellschaftspolitische Bildungsangebote und Angebote der Familienbildung im HPH fördert sowie Maßnahmen, die der Weiterentwicklung der Akademie dienen, unterstützt.

### Verein der Förderer und Freunde des Heinrich Pesch Hauses

Katholische Akademie Rhein-Neckar e. V.  
Frankenthaler Straße 229  
67059 Ludwigshafen

#### Ansprechpartnerin:

Andrea Neumann  
Tel.: 0621 5999 - 161  
E-Mail: [neumann@hph.kirche.org](mailto:neumann@hph.kirche.org)

Termine (jeweils 19 bis 20:30 Uhr):

Donnerstag, 18.02.2021

Donnerstag, 18.03.2021

Donnerstag, 22.04.2021

Donnerstag, 06.05.2021

#### Veranstalter:

Heinrich Pesch Haus und Verein der Förderer  
und Freunde des Heinrich Pesch Hauses

#### Veranstaltungsort:

**Heinrich Pesch Haus**  
Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Frankenthaler Straße 229  
67059 Ludwigshafen

#### Verantwortlich:

Ulrike Gentner

#### Anmeldung und Service:

Tel.: 0621 5999 - 175

E-Mail: [anmeldung@hph.kirche.org](mailto:anmeldung@hph.kirche.org)

Wir bitten um Anmeldung aus organisatorischen Gründen  
bis 4 Tage jeweils vor Veranstaltungsbeginn.

#### Kostenbeitrag:

frei, Spende erbeten



#### Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Frankenthaler Straße 229 | 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 5999 - 0  
E-Mail: [info@heinrich-pesch-haus.de](mailto:info@heinrich-pesch-haus.de)



Entdecken Sie das  
Heinrich Pesch Haus bei Facebook:  
[facebook/HeinrichPeschHaus](https://www.facebook.com/HeinrichPeschHaus)

[www.heinrich-pesch-haus.de](http://www.heinrich-pesch-haus.de)



# Im Angesicht der Ewigkeit

Veranstaltungsreihe im Heinrich Pesch Haus  
Katholische Akademie Rhein-Neckar  
**Februar bis Mai 2021**

## Liebe Freundinnen und Freunde des Heinrich Pesch Hauses, liebe Interessierte,

unsere Vortragsreihe „Im Angesicht der Ewigkeit“ zwischen November 2019 und Juni 2020 hatte eine große Resonanz und zeigt uns, wie groß das Interesse der Menschen am Thema Vergänglichkeit, Sterben und Tod ist. Und es waren nicht nur ältere Menschen, die sich damit in unseren Veranstaltungen damit auseinandersetzen wollten, auch Jüngere, Gesunde wie Kranke. Aus diesem Grund setzen wir die Vortragsreihe Corona-bedingt etwas später als geplant fort und vertiefen spezifische Themen.

Mit Miriam Ohl, Leiterin des Bildungswerkes Hospiz Elias, Stephanie Witt-Loers, Kinder- und Familientrauerbegleiterin, Dr. Daniela Klose, Ärztliche Leiterin des Kinderpalliativdienstes Rhein-Neckar, dem Pastoralreferenten Gerrit Schütt und dem Palliativpsychologen Jan Gramm konnten wir auch diesmal wieder exzellente Referentinnen und Referenten gewinnen. Nach den Vorträgen ist Zeit für Austausch und Diskussion.


## Wir freuen uns wieder auf die Begegnung und den Austausch mit Ihnen!



Ulrike Gentner  
Direktorin Bildung HPH



Tobias Zimmermann  
Direktor HPH



Dr. Gunther Quidde  
Vorsitzender des Vorstands Verein  
der Förderer und Freunde des HPH

18.02.2021, 19 Uhr bis 20:30 Uhr

Hybridveranstaltung\*

## Unheilbar kranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien palliativ begleiten

Wenn unheilbare Erkrankungen weit fortgeschritten sind, besteht oft der Wunsch, die verbleibende Zeit in der vertrauten Umgebung zu verbringen. Hierfür braucht es neben Liebe, Kraft und Ausdauer meist zusätzlich professionelle Hilfe. Familien haben daher Anspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung. Das Kinder-Palliativteam Rhein-Neckar bietet medizinische Unterstützung im häuslichen Umfeld an und koordiniert die Hilfen, die Eltern brauchen, um ganz für Ihr Kind da sein zu können.

Der Vortrag richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, an professionell Pflegende und Interessierte.

**Dr. med. Daniela Klose**, Ärztliche Leitung Kinder-Palliativteam Rhein-Neckar  
**Gerrit Schütt**, Pastoralreferent

18.03.2021, 19 Uhr bis 20:30 Uhr

Hybridveranstaltung\*

## Was Sterbende von uns brauchen

„Der sterbende Mensch braucht Menschen, die ihn anschauen, ihm zuhören und nicht im Leid wegsehen. Dafür müssen wir als Außenstehende unsere Scheu vor dem Tod ablegen. Sterben: das ist immer einer Mischung aus aktiv und passiv, aus selbst handeln und behandelt werden.“ Miriam Ohl, Leiterin des Bildungswerks Hospiz Elias in Ludwigshafen a. Rh., weiß aus langjähriger und praktischer Erfahrung, wie wir die körperlichen, psychischen, sozialen und existenziellen Nöte des Sterbenden lindern können.

Der Vortrag richtet sich an pflegende Angehörige, an professionell Pflegende, an Ärztinnen und Ärzte sowie an alle am Thema Interessierte.

**Miriam Ohl**, Krankenschwester, Dipl. Soz.-Arb./Päd. (FH) und Leiterin des Bildungswerks Hospiz Elias

\* Referent/in wird zugeschaltet, Teilnahme im HPH oder virtuell möglich

22.04.2021, 19 Uhr bis 20:30 Uhr

Hybridveranstaltung\*

## Warum der Tod zu unserem Leben gehört

Jeder Mensch, der selbst schon einmal schwer krank war oder eine lebensbedrohliche Krankheit bei seinen Angehörigen mit durchlebt hat, weiß, wie zerbrechlich das Leben ist. Doch immer noch werden das Sterben und der Tod weitgehend aus unserem Leben verbannt – solange es eben möglich ist.

Warum es wichtig ist, den Tod zu integrieren, als selbstverständlichen Teil einer bewussten und reifen Lebenshaltung, sagt uns der Palliativpsychologe Jan Gramm.

Die Veranstaltung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, an Psychologinnen und Psychologen, an Pflegekräfte und Interessierte.

**Jan Gramm**, Palliativpsychologe, Supervisor und Dozent (DPG)

06.05.2021, 19 Uhr bis 20:30 Uhr

Hybridveranstaltung\*

## Wie Kinder Verlust erleben und wie wir sie hilfreich begleiten können

„Kinder trauern wie Erwachsene so schwer, so lang, aber anders“, sagt Stephanie Witt-Loers, die Kinder und Familien in Trauerprozessen begleitet. Da in der Kindheit erfahrene Verluste und deren Bewältigung Einfluss auf die weitere Entwicklung und Bindungsfähigkeit des Kindes haben, ist es wichtig, Kinder mit dem Erlebten nicht alleine zu lassen und sie einfühlsam zu unterstützen. Denn nur wenn wir erlauben, dass unsere Kinder Verluste und endgültige Abschiede durchleben dürfen, helfen wir ihnen, daran zu reifen und zu wachsen.

Der Vortrag soll Informationen über Trauerprozesse von Kindern geben, durch Praxisbeispiele Unsicherheiten verringern und Ideen aufzeigen. Er richtet sich an Interessierte, Erzieher/innen, Lehrer/innen und andere Menschen, die im außerfamiliären Kontext auf trauernde Kinder treffen.

**Stephanie Witt-Loers**, Kinder- und Familientrauerbegleiterin (BVT), Buchautorin